

A LUTZ MÜLLER ALS PRÄSIDENT BESTÄTIGT

Lutz Müller (66) ist am 6. November in Frankfurt am Main als Präsident des Bundesverbandes Dentalhandel einstimmig wiedergewählt worden. Seit 2009 steht er an der Spitze des BVD. Lutz Müller ist Inhaber von Deppe Dental.

Nach seiner Wiederwahl dankte Müller für das ausgesprochene Vertrauen und stellte für den gesamten Vorstand fest: „In den nächsten drei Jahren wollen wir den BVD in seiner Gesamtheit stärken und zukunftsgerichtet aufstellen.“

In seiner Funktion als Vizepräsident wurde – ebenfalls einstimmig – Andreas Meldau (54) bestätigt. Erst im April letzten



▲ v. l. n. r.: Andreas Meldau, Lutz Müller, Uwe Jerathe

Jahres war er interimsmäßig bis zu den ordentlichen Wahlen im November in den Vorstand gewählt worden. Andreas Meldau ist President European Dental Group von Henry Schein.

Neu in den BVD-Vorstand wurde Uwe Jerathe (53) einstimmig als Vizepräsident

gewählt. Uwe Jerathe ist Sprecher des Vorstandes der Pluradent. Er löst damit Bernd Neubauer ab, der nicht mehr kandidierte. Neubauer hatte schon bei der letzten Wahl angekündigt, sich aus der aktiven Verbandsarbeit zurückziehen zu wollen, stand dem BVD aber für eine Übergangszeit als Vizepräsident zur Verfügung.

Für seinen langjährigen verdienstvollen Einsatz für den BVD wurde Bernd Neubauer einstimmig zum Ehrenpräsidenten ernannt. Die offizielle Ehrung findet im Rahmen der BVD-Fortbildungstage am 22. und 23. April 2013 statt.

A NEUE TERMINE: VERANSTALTUNGSREIHE GOZ MAL ANDERS!



Die Seminarreihe „GOZ mal anders!“ geht in die nächste Runde. Nach den erfolgreichen Initialveranstaltungen, die in ganz Deutschland stattfanden, lädt Pluradent nun zum Workshop Change-Management und Marketing ein.

Mitte Oktober 2012 fand bereits der erste von insgesamt sieben deutschlandweiten Workshops in Offenbach statt. Referenten waren u. a. Petra Karl von

prodent consult und Carsten Schlüter von M:Consult.

Ob Digitalisierung, gesteigerte Kundenwünsche oder neue Gesetze und Normen, es gibt viele Gründe, die Strukturen und Prozesse in der eigenen Zahnarztpraxis zu optimieren. Warum das Thema also nicht einmal angehen? Wie das am besten funktioniert, erklärte Petra Karl, Senior Consultant bei prodent consult. Die Expertin

sprach über Instrumente, die beim Change-Management eingesetzt werden und betonte, dass bei geplanten Veränderungen jeder in der Praxis involviert werden müsse. Wer sich für eine Veränderung in der eigenen Praxis entscheidet, setzt sich meistens auch mit dem eigenen Marketingkonzept kritisch auseinander. Carsten Schlüter, Referent und Geschäftsführer der Agentur M:Consult, sprach über das Thema Marketing. Anschließend waren die Teilnehmer gefragt: Anhand einer kleinen Aufgabe mussten sie drei gute Gründe nennen, warum ein Patient ausgerechnet in ihre Praxis kommen sollte – kurz und bündig. Eine Aufgabe, die gar nicht so einfach ist. Anschließend schauten sich alle zusammen die Homepage von Teilnehmern an, die sich freiwillig gemeldet hatten, und Carsten Schlüter erklärte anhand der Beispiele, worauf es bei einer Homepage ankommt.

Mit der Pluradent Seminarreihe „GOZ mal anders!“ soll die GOZ 2012 als Chance verstanden werden, die eigenen Praxisstrukturen zu überdenken und mit neuem ökonomischen Wissen zu verbinden. Die Fortbildungsreihe findet bis März 2013 in verschiedenen Städten in Deutschland statt. Genaue Termine und Veranstaltungsorte gibt es auf www.pluradent.de.

PULVERSTRAHL-INSTRUMENT

Prophy-Mate **neo**

- > Leichte und flexible Konstruktion
- > Vorderteil (Handstück) um 360° drehbar, selbst bei starkem Luftdruck
- > Einfach zu reinigen
- > Erhältlich für alle gängigen Turbinenkupplungs-Typen



SPARPAKET

Prophy-Mate neo
+ 2. Handstück
+ FLASH pearl
(4 x 300 g-Flaschen)

849€*

Sparen Sie 359€*



899€*

inkl. Paro-Spitze S20

Sparen Sie 69€*

Ti-Max S970L
Airscaler mit Licht
für NSK Kupplung
REF: T1005



995€*

Ti-Max S970KL
Airscaler mit Licht
für KaVo® MULTIflex® LUX
Kupplung
REF: T1013

Ti-Max S970SL
Airscaler mit Licht
für Sirona® Schnellkupplung
REF: T1015

NEU Ti-Max S970L

- > Titan-Handstück mit DURACOAT-Beschichtung
- > 3-Stufen Power Control Ring
- > Erhöhte Durchzugskraft, konstante Leistung
- > Ring-Lichtleiter
- > Breites Spitzensortiment für Zahnsteinentfernung, Parodontologie und Endo-Anwendungen
- > Schwingfrequenz 6.200–6.400 Hz
- > Inkl. 3 Prophylaxe-Aufsätze (S1, S2, S3)

* Alle Preise zzgl. ges. MwSt. Angebot gültig bis 28. Februar 2013. Änderungen vorbehalten.

A

W&H ERHÄLT EUROPEAN CHANGE COMMUNICATIONS AWARD 2012



Mitarbeiter in den Wandel mit einbeziehen – das war das klare Ziel des Unternehmens W&H Dentalwerk, als es 2011 das Projekt „Internal Branding“ ins Leben rief. Das Kommunikationskonzept überzeugte nicht nur innerhalb des Unternehmens, sondern stieß auch bei der hochkarätigen Jury des diesjährigen European Change Communications Award aus Wissenschaft und Wirtschaft auf breiten Anklang. Das

Erfolgsprojekt – konzipiert für den Aufbau eines einheitlichen Verständnisses von Unternehmenswerten und -philosophie über die gesamte W&H Gruppe hinweg – wurde in der Kategorie „Branding medium“ (1.000–10.000 Mitarbeiter) mit Platz 2 gekürt. Platz 1 in der Kategorie „Branding medium“ ging an die Deutsche Telekom Training GmbH. Insgesamt wurden Preise in sechs Kategorien vergeben.

Strukturen gemeinsam erfolgreich verändern

Weltweit bekannt ist W&H vor allem für seine hohe Produktqualität und Innovationskraft in der Dentalbranche. Mit dem Projekt „Internal Branding“ stellte das Unternehmen nun auch seine Kompetenz im Bereich der internen Kommunikation unter Beweis:

So entwickelte W&H 2011 innovative Kommunikations-Methoden, die neben der Förderung eines einheitlichen Verständnisses von Werten und Prinzipien über die gesamte Unternehmensgruppe hinweg auch die aktive Beteiligung der MitarbeiterInnen an aktuellen Veränderungen unterstützten – für ein global erfolgreiches Unternehmen mit rund 1.000 MitarbeiterInnen eine besondere Herausforderung. In gezielten Workshops war die Belegschaft aufgefordert, sich aktiv mit dem Unternehmensleitbild sowie den zentralen Unternehmenswerten auseinanderzusetzen.

Zusätzlich standen die Organisationsprinzipien des Produktionssystems sowie Veränderungen und Zielsetzungen im Vertrieb zur Diskussion.

A

NEUES PATIENTEN-FALTBLATT

„Eine Brücke füllt die Lücke: So entsteht eine Metall-Keramik-Brücke.“ Das ist der Titel des neuen Faltblattes für Patienten des Kuratoriums perfekter Zahnersatz (KpZ).

851 Arbeitsschritte sind es beispielsweise, wenn eine Metall-Keramik-Brücke hergestellt wird. Patienten ist dies meist gar nicht bewusst. Um ihnen einen Eindruck davon zu vermitteln, wie Zahnersatz in deutschen Meisterlaboren entsteht, hat das Kuratorium perfekter Zahnersatz (KpZ) dieses Faltblatt entwickelt. Besonderer Wert wurde dabei auf eine gut verständliche Form und Sprache gelegt: Das Faltblatt ist mit zahlreichen Fotos bebildert und der Text in Anlehnung an „Leichte Sprache“ formuliert.

„Alle Arbeitsschritte lassen sich natürlich nicht zeigen. Dann wäre nicht ein Faltblatt, sondern ein dicker Katalog entstanden“, erklärt Thomas Lüttke, der erste Vorsit-



zende des KpZ, mit einem Augenzwinkern. Der erfahrene Zahntechnikermeister aus

Berlin hatte gemeinsam mit dem Wissenschaftlichen Beirat das Projekt angestoßen. „Der Patient kann dem Zahntechniker ein Stück weit ‚über die Schulter sehen‘. Dadurch vermag er sich besser vorzustellen, wie sorgfältig Zahnersatz im regionalen Dentallabor angefertigt wird“, ergänzt Professor Hans-Christoph Lauer, der wissenschaftliche Leiter des KpZ.

Denn die Erfahrung des Kuratoriums zeigt: Patienten sind sehr an den Details zum Zahnersatz interessiert. Da sie aber im Beratungsgespräch mit dem Zahnarzt viele Informationen gleichzeitig aufnehmen müssen, entstehen Fragen häufig erst hinterher. Deshalb führt das KpZ die Patienten nun durch eine komplette Behandlung. Und das in einer Sprache, die alle gut verstehen.

Interessierte Leser finden das Faltblatt auf den Internetseiten des KpZ www.zahnersatz-spezial.de als Online-Version zum Durchblättern.

BeutiSealant

***Fissurenversiegelung -
einfach, schonend und schnell!***



**Selbstätzender
Primer**
*(Ohne Etch & Rinse-
Technik!)*



PRG
Technology
Giomer

**Patentierter
S-PRG-Füller**
(Kariostatische Wirkung!)

Vier Arbeitsschritte in nur 30 Sekunden:



1 Primer auf gereinigten Zahn
auftragen und 5 Sek. einwirken
lassen



2 Mit sanftem Luftstrom 5 Sek.
trocknen



3 Versiegler auftragen



4 Mit Halogen-Lampe (20 Sek.)
oder LED-Lampe (10 Sek.)
lichthärten



Official Partner
miCD
Minimally Invasive
Cosmetic Dentistry



www.shofu.de

Besuchen
Sie uns in
IDS Halle 4.1
Stand
A40/B49
12.-16.3.2013

A DEUTSCHER UNTERNEHMER PREIS FÜR DÜRR DENTAL

Der Deutsche Unternehmer Preis in der Kategorie Nachfolge ging 2012 an die Dürr Dental AG aus Bietigheim-Bissingen. Vorstandsvorsitzender Martin Dürrstein und sein Bruder Peter Dürrstein nahmen die Auszeichnung Anfang November im Frankfurter Opernturm entgegen. „Als Familienunternehmen in der dritten Generation freuen wir uns über diese Anerkennung für unsere vorbildliche Unternehmensnachfolge“, so Dürrstein.

Dürr Dental hatte sich erstmals an dem Wettbewerb beteiligt, den die Harvard Clubs of Germany seit 2006 alle zwei Jahre ausschreiben. Ziel ist dabei, Vorbilder für mutiges unternehmerisches Handeln zu ehren und zu einer besseren Wahrnehmung von Familienunternehmen in der Öffentlichkeit beizutragen. Der Deutsche Unternehmer Preis wird in den vier Kategorien Start-up, Wachstumsunternehmen, Unternehmensnachfolge und Social Entrepreneur verliehen. In einem aufwendigen, mehrstufigen Verfahren hatte eine



renommierte Jury aus Wirtschaft und Wissenschaft die Bewerber für den Deutschen Unternehmer Preis auf acht Finalisten – je zwei pro Kategorie – eingegrenzt. In der letzten Runde, die nur wenige Stunden vor der Preisverleihung stattfand, musste sich Dürr Dental in einer 20-minütigen Präsentation beweisen und der Jury das Unternehmen vorstellen.

Martin und Peter Dürrstein führten im Frankfurter Opernturm aus, wie die Brüder

Karl und Wilhelm Dürr aus Gchingen im Schwarzwald 1941 die Dürr Dental AG als feinmechanische Werkstätte in Stuttgart-Feuerbach gegründet hatten und wie daraus die international agierende Dürr Dental AG wuchs. Heute befindet sich der Firmensitz in Bietigheim-Bissingen, wo rund 390 Mitarbeiter in den Bereichen Produktion, Forschung und Entwicklung, Einkauf sowie Vertrieb und Marketing beschäftigt sind. Die Dürr Dental Gruppe hat weltweit

derzeit etwa 1.000 Mitarbeiter, erzielte 2011 einen Umsatz von über 200 Millionen Euro und ist in 30 Ländern mit eigenem Personal vertreten. Seit 2004 steht die dritte Generation der Familie in der Führungsverantwortung.

Der Preis beinhaltet die Teilnahme an einem Executive Programm der Harvard Business School in Boston. Diese gilt als eine der angesehensten Business Schools der Welt.

A VITA IST JETZT AUF FACEBOOK



www.facebook.com/vita.zahnfabrik

Interessenten in Verbindung zu kommen und zu bleiben. Unser Ziel ist es, die Servicequalität für unsere Kunden zu verbessern, den Dialog mit ihnen zu vertiefen und echten Mehrwert zu bieten“, sagt Björn Kersten, verantwortlich für die Unternehmenskommunikation bei VITA.

Neben dem intensiven Kundendialog werden auch aktuelle Themen aus den Bereichen Kurswesen, Karriere bei VITA sowie Top-Events den Facebook-Auftritt prägen. Wer sich über die Geschichte des Familienunternehmens und seine breite Produktpalette für die Zahnarztpraxis sowie das zahntechnische Labor informieren möchte, findet dort auch Meilensteine der Firmengeschichte seit den 1920er-Jahren zum Anklicken.

Die VITA Zahnfabrik ist ab sofort auf Facebook vertreten. Mit seinem Facebook-Auftritt bietet das Bad Säckinger Traditionsunternehmen seinen Kunden einen zusätz-

lichen, interaktiven Kommunikationskanal für den direkten Dialog.

„Mit Facebook nutzen wir die Gelegenheit, direkt und schnell mit Kunden und



Was auch immer auf Sie zukommt.
Mit W&H Hygiene- und Pflegeprodukten sind
Sie auf alles vorbereitet.

Entdecken Sie Hygiene und Pflege neu:
mit W&H auf der IDS 2013, Halle 10.1, Stand C10-D11.